

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadtrat Niko Fostiropoulos (Die Linke) Stadträtin Sabine Zürn (Die Linke) vom: 28.02.2011 eingegangen: 28.02.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	23. Plenarsitzung Gemeinderat 19.04.2011 707 15 öffentlich Dez. 6
Städtebauförderprogramm Baden-Württemberg 2011 - Nichtbeteiligung der Stadt Karlsruhe		

1. Ist es zutreffend, dass die Stadt Karlsruhe zum Städtebauförderprogramm 2011 keine Fördergelder beim Land Baden-Württemberg beantragt hat?

Die Stadt Karlsruhe hat für das Jahr 2011 kein neues Förderprogramm beantragt. Nach der unterjährigen Aufnahme des Rintheimer Feldes als „Soziale-Stadt“-Gebiet stehen dort Städtebaufördermittel bereit, für die die entsprechenden Maßnahmen im öffentlichen Raum im Rahmen der Bürgerbeteiligung erarbeitet, abgesichert und auch politisch (Gemeinderat) beschlossen werden können. Das Programm läuft von 2010 bis Ende 2017.

2. Gab es dazu entsprechende Beratung und Entscheidung in der Verwaltungsspitze der Stadt Karlsruhe?

3. a) Wenn nein: Wie kam es dazu, dass keine Förderanträge zu diesem Programm gestellt wurden)?

b) Wenn ja: Mit welcher Begründung wurde seitens der Stadt darauf verzichtet, für die Stadt Karlsruhe Förderanträge zu stellen?

Die Grundlagen für eventuelle Anträge auf neue Sanierungsgebiete werden durch das Stadtplanungsamt im Rahmen des Stadtmonitorings (Amt für Stadtentwicklung) und der dortigen Prioritäten gemeinsam mit den betreffenden Ämtern (Tiefbauamt, Gartenbauamt, Sozial- und Jugendbehörde etc.) erörtert. Steht ein denkbarer Handlungsrahmen/Maßnahmenkatalog und sind - für den Fall einer evtl. Förderung - auch die bei der Stadt verbleibenden Komplementär-Mittel finanziell darstellbar, erfolgt die Antragstellung nach entsprechender Beschlussfassung im Gemeinderat.

Bei der Stadt Karlsruhe laufen derzeit folgende Sanierungsgebiete:

- „Soziale Stadt“ Innenstadt West (bis Ende 2011)
- Stadtentwicklungsprogramm „City West (bis 2014)
- „Soziale Stadt“ Mühlburg (bis 2015)
- „Stadtumbau West“ Alter Schlachthof (bis 2015)
- „Soziale Stadt“ Rintheimer Feld (bis 2017)

4. Sind die im Städtebauförderprogramm des Landes BW 2011 enthaltenen Förderschwerpunkte wie

- **Zentren stärken - Innenstadt beleben und die kommunale Identität stärken**
- **Brachliegende Industrie-, Gewerbe- und Bahnflächen wieder nutzbar machen**
- **Ganzheitliche Aufwertung benachteiligter Stadtquartiere**
- **Errichtung neuer Stadtquartiere auf vormals anderen genutzten Arealen**

nicht auch aktuelle Themen und Projektaufgaben der Stadtentwicklung in Karlsruhe, für die eine Förderung seitens des Landes sehr hilfreich (gewesen) wäre?

Selbstverständlich sind die im Städtebauförderprogramm des Landes enthaltenen Förderschwerpunkte auch für Karlsruhe aktuell. Für die Beantragung - weiterer - Städtebaufördermittel sind jedoch - wie oben dargestellt - nicht nur die entsprechend priorisierten Stadtteile bzw. -viertel, sondern auch die Verfügbarkeit eigener Finanzmittel zu betrachten. Nicht zuletzt deshalb, weil die Stadt bei einer entsprechenden Antragstellung eine so genannte „Eigenfinanzierungserklärung“ abzugeben hat, nach der sie in der Lage ist, die angedachten Maßnahmen im Falle einer Nicht-Aufnahme in ein Förderprogramm auch alleine aus eigenen Mitteln zu finanzieren.